

* Die Ruhr. Die Menge der Erkrankungen an Ruhr in Wien erfuhr in der Woche vom 2. bis 8. September einen kleinen Rückgang, der aber noch nicht so groß ist, daß man die Seuche schon auf dem vollen Rückzug glauben darf. In dieser Woche erkrankten 190 Leute, gegen 203 in der vorausgegangenen Woche. Die Sterblichkeit steigt dagegen sehr ansehnlich an. Mit 83 Todesfällen wurde der höchste Wochenstand erreicht, der bisher vorkam. Das ist um 26 Todesfälle mehr als eine Woche früher. Etwa 44 Prozent der Erkrankten erlagen in dieser Woche der Seuche. Von den 83 Verstorbenen standen allein 43 im Alter von 60 Jahren und darüber. In den Versorgungshäusern wurden 22 Todesfälle an Ruhr gezählt. Daß sich diese Seuche jetzt noch immer auf einem so hohen Stand hält und daß die Todesfälle infolge der allgemeinen Unterernährung einen so hohen Prozentsatz erreichen, beweist, daß man die Bevölkerung über die Gefährlichkeit der Seuche bisher unzureichend aufgeklärt hat. Besonders in den Proletarierbezirken ist die Krankheit sehr verbreitet. Das und die vielen Todesfälle, die selbst bei Cholera nicht häufiger sein könnten, machen es den Behörden zur Pflicht, nicht mit solcher Lauheit dieser Epidemie gegenüberzustehen. Ist es nicht genug, daß seit dem Ausflahren der Epidemie in Wien, das ist seit 15. Juli, 1078 Leute an der Ruhr erkrankten und 418 starben? Davon allein 116 in den Versorgungshäusern von Wien! Bei unzureichender Ernährung fallen die alten Leute dort leicht dieser Krankheit zum Opfer. Von allen Verstorbenen war die Hälfte mindestens sechzig Jahre alt. Wenn schon die alten Leute in den Proletarierbezirken wegen des Nahrungsmangels der Seuche nicht widerstehen können, so sollte die Gemeinde dazusehen, daß der Tod nicht in ihren Versorgungshäusern so reiche Ernte hält. Man darf sich nicht wieder darauf ausreden, daß die kalte Zeit die Krankheit vertreiben werde. Bei solcher Ausbreitung ist es an der Zeit, daß die Verantwortlichen mit aller Energie an die Bekämpfung der Ruhr gehen und die Bevölkerung über die Gefahr ausreichend aufklären.